

## Pressemitteilung

Telefon	(0203) 379 - 2220
E-Mail	manuel.gath@asta-due.de oeffentlichkeit@asta-due.de
Anschrift	Lotharstraße 63, 47057 Duisburg
Raum	LF 027
Datum	18. August 2012

## Das KKC muss zurück in die studentische Selbstverwaltung

### AG arbeitet die Geschichte des KKC auf

Der Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) der Universität Duisburg-Essen initiiert die Gründung einer AG, die sich mit der Geschichte des Kunst- und Kulturcafés (KKC) befasst. Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft ist es, das Anfang 2012 veräußerte KKC zurück in die studentische Selbstverwaltung zu holen. Aus diesem Grund wird im kommenden Wintersemester eine Ausstellung und Dokumentation zu der über 20-jährigen Geschichte des KKC in Händen der Studierendenschaft stattfinden. Im Zuge dessen bittet die AG um Erinnerungen, Akten und Fotos.

„Wir würden uns über Zuschriften von Alumni freuen, insbesondere derjenigen, die Anfang der 90er Jahre an der Erkämpfung des KKC beteiligt waren.“, sagt dazu David Freydank, Referent für Hochschulpolitik.

Aufgabe der AG wird es sein, die Geschichte des KKC aufzuarbeiten und ein tragfähiges Konzept vorzulegen, um die Studierendenkneipe in die Studierendenschaft zurückzuführen. Diesbezüglich wurde auch das Studentenwerk Duisburg-Essen um Übergabe der Akten, zumindest in Kopie, gebeten.

„Um einen Missbrauch, wie er in der Vergangenheit begangen wurde, zukünftig auszuschließen brauchen wir alle Unterlagen. Wir hoffen, dass das Studentenwerk sich hier kooperativ zeigt“, meint Daniel Lucas, ebenfalls Referent für Hochschulpolitik.

Die Nutzungsrechte für die Räumlichkeiten wurden am Morgen des 25.01.2012 mitsamt der AStA-Service GmbH von Jan Bauer und Borislav Schön an das Studentenwerk zu einem völlig unangemessen niedrigen Preis verkauft. Auch darüber hinaus bleiben viele Details fraglich: Gegen beide Protagonisten ermittelt die Staatsanwaltschaft wegen des Verdachts auf Untreue, Betrug und Korruption.

„Es ist nicht nachvollziehbar, wie das Studentenwerk zum damaligen Zeitpunkt diesen Vertrag schließen konnte. Wir streben einen außergerichtlichen Vergleich mit dem Studentenwerk an, in dem der fragwürdige Kaufvertrag annulliert wird und sind jederzeit zu Gesprächen bereit. Das KKC muss zurück in die studentische Selbstverwaltung! Bis dahin wird der AStA den KKC-Boycott aufrecht erhalten“, stellt Freydank abschließend fest.

## Manuel Gath

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit